
Vorwort zur 2. Auflage

Seit der ersten Auflage des Buches in 2006 ist einige Zeit verstrichen. Man konnte und musste davon ausgehen, dass nicht nur der Forschungsgegenstand selbst – also Macht-, Kontroll- und Entscheidungsphänomene in Arbeitsorganisationen –, sondern auch die Forschungsweisen, -standpunkte und -perspektiven des Forschers sich wandeln würden. Zumindest partiell. Zunächst zum Gegenstand: Arbeit – allgemein – verändert sich, Erwerbsarbeit ebenso und somit auch stets ihr „Anderes“, die „Nicht-Erwerbsarbeit“. Der Fokus dieser Darstellung liegt auch bei der 2. Auflage noch auf Ersterem – beide Perspektiven hätten in einem derart gefassten Buch keinen Platz gehabt. Zudem kann und soll ja auch nach wie vor nicht bestritten werden, dass die Erwerbsarbeit immer noch zu einem wesentlichen Teil die Subjektivität der Arbeitenden innerhalb und außerhalb ihrer Arbeitsvollzüge prägt. Insofern bleibt die Grundanlage des Buches m. E. richtig: Im 1. Teil geht es um die soziologischen „Basics“ von Macht-, Kontroll- und Entscheidungsphänomenen, die sich historisch herausgebildet haben – und dies nicht zuletzt vor dem Hintergrund, dass die in Teil 2 behandelten Arbeitsorganisationen, innerhalb derer sich ja diese Phänomene (auch) zeigen, allesamt im Rahmen eines „Settings“ angeleitet sind, welches aus gutem Grund als „Schlüsselphänomen der Moderne“ bezeichnet wird: Organisation. Organisation ist so selbstverständlich geworden, dass kaum jemand es heutzutage noch als solches kritisiert. So sind also viele Darstellungen im 2. Teil im Erwerbsarbeitsparadigma verhaftet bzgl. dessen Erosionsplausibilitäten sich bitte jede und jeder selbst ein Bild machen möchte. Dann zur Perspektiven des Forschers: Was ihn wissenschaftssozialisatorisch geprägt hat, möchte er wenn möglich auch so weitergeben. Wichtig ist, dass wir uns sowohl zum Einen vergegenwärtigen, dass all die zusammengetragenen Fakten und Meinungen uns in Form „wissenschaftlicher Literatur“ begegnen, deren Stil und Form wir studieren und selber anwenden können sollten, als wir aber auch zum Anderen stets um eine kritische Haltung ob dieser Darstellun-

gen bemüht bleiben sollten, wissen wir doch nahezu alles, was wir wissen, durch die Medien bzw. medienermittelt, womit ich andersherum jetzt nicht massenweise Praktika in Automobilkonzernen für alle Studierende obligatorisch machen möchte (wenngleich noch niemandem geschadet hat, einmal die „Arbeitswirklichkeit“ kennenzulernen). Ich hoffe, dass deutlich wird, dass wir Erkenntnisse allerdings nicht nur durch das Erfahren einer 1:1-Wirklichkeit (die es ja derart sowieso so nicht gibt, sondern stets eine bereits gesellschaftlich vorstrukturierte ist), sondern auch durch Lesen, Nachdenken, Zusammentragen, Abstrahieren, Diskutieren, Kritisieren und Reflektieren erlangen können. Mehr sei doch gar nicht zu wünschen.

Jetzt freue ich mich erst einmal, wenn neben den Erkenntnisgewinn vielleicht auch ein bisschen Vergnügen bei der Lektüre der 2. Auflage tritt; Fragen, Kommentare und Anregungen sind jederzeit willkommen, bitte an: thomas.matys@fernuni-hagen.de.

Thomas Matys, im April 2014

Macht, Kontrolle und Entscheidungen in Organisationen
Eine Einführung in organisationale Mikro-, Meso- und
Makropolitik

Matys, Th.

2014, X, 214 S. 9 Abb., 3 Abb. in Farbe., Softcover

ISBN: 978-3-658-01625-8